Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1888

17 (5.6.1888)

Visual Library

Nr. XVII.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Dienstag den 5. Juni 1888.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Ordens- und Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Aenderung von Familiennamen betreffend; den literarischen Sachverständigen-Verein betreffend; die Eintheilung der Notariatsdistrikte der Stadt Karlsruhe betreffend; die Besetzung der Gerichtsvollzieherstelle bei Großherzoglichem Amtsgericht Schopfheim betreffend; des Ministeriums des Innern: den Stand der Generalwittwenkasse für 1887 betreffend; die Generalagentur der Schweizerischen Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen betreffend; die Besetzung des Landesversicherungsamtes betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordens- und Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor der Staatswissenschaften an der Universität Greifswald, Geheimen Regierungsrath Dr. E. Baumstark, den Stern zum bereits innehabenden Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Generaldirektor der indirekten Steuern, Wirklichen Geheimen Rath Hasselbach, das Großkreuz HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kommerzienrath Friedrich Gimbel in Ettlingen das

Eichenlaub zum bereits innehabenden Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Oberpostdirektor, Geheimen Postrath Schiffmann in Berlin, das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generaldirektor der Königlichen Bibliothek in Berlin, Dr. Wilmanns, das Kommandeurkreuz II. Klasse und dem Sekondelieutenant Stumpff vom reitenden Feldjägerkorps das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstlieutenant und Kommandeur des Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7, Freiherrn von Schönau-Wehr in Saarburg, das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstlieutenant von Langenbeck, Chef des Generalstabs beim IV. Armee-Korps in Magdeburg, das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied des städtischen Kurkomite, Stadtrath Th. Weih in Baden, das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Reichsgerichtsrath Karl Wielandt in Leipzig die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Senatspräsidenten beim Reichsgericht Dr. Bingner die unterthänigst nach-

gesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Sternes zum Königlich Preußischen Kronenorden II. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Oberpostdirektor Friedrich Schwerd in Coblenz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens II. Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Briefträger Harter in Pforzheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 9. Mai d. J.

der auf Forstrath Professor Schuberg gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule für das Studienjahr 1888/89 die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen;

unter dem 23. Mai d. J.

die Stelle eines Registrators und Expeditors beim Verwaltungsgerichtshof dem Registrator August Lang beim Ministerium des Innern zu übertragen und

den Amtsregistrator Johann Jakob Pfeiffer in Ueberlingen zum Registrator beim Ministerium des Innern zu ernennen;

den Registrator Heinrich Pitsch beim Verwaltungshof zum Expeditor bei dieser Stelle sowie

den Revidenten August Sturn daselbst zum Revisor zu ernennen;

den Oberförster Rudolf Bastian in Philippsburg wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Korb aus den drei aufgetretenen Bewerbern gewählten und präsentirten Vikar Johann Theodor Schmitt in Ueberlingen zum Pfarrer in Korb zu ernennen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Welschensteinach, Dekanats Lahr, präsentirte Pfarrer Eduard Nopper, seitheriger Pfarrverweser in Reichenau-Münster, ist am 29. April l. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Aenderung von Familiennamen betreffend.

Edmund Oehler Eheleute in Bruchsal haben um die Erlaubniß nachgesucht, den Familiennamen der am 26. Dezember 1885 zu Mühlburg geborenen Emma Rosa Schlotterbeck in „Oehler" umändern zu dürfen.

Etwaige Einsprachen gegen die Genehmigung dieses Gesuchs sind innerhalb drei Wochen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Den literarischen Sachverständigen-Verein betreffend.

Es wird hiermit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. August 1878 (Staatsanzeiger Nr. XXXVIII.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von Seiten der Großherzoglich Hessischen Regierung an Stelle des aus dem Hessischen Staatsverbande ausgeschiedenen Professors Dr. Gareis der ordentliche Professor der Rechte Dr. Heinrich Otto Lehmann in Gießen zum Mitgliede des literarischen Sachverständigen-Vereins für Baden, Württemberg und Hessen ernannt worden ist.

Karlsruhe, den 24. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. O. Isele.

Die Eintheilung der Notariatsdistrikte der Stadt Karlsruhe betreffend.

Von dem Notariatsdistrikte Karlsruhe II. werden mit Wirkung vom 1. Juni d. J. ab die Herrenstraße, die Bürgerstraße und die Waldstraße, soweit sie nach der Bekanntmachung

vom 2. März 1886 (Staatsanzeiger Nr. IX.) zu diesem Distrikte gehört, bis auf Weiteres losgetrennt und dem Notariatsdistrikte Karlsruhe IV. zugetheilt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Giehne.

Die Besetzung der Gerichtsvollzieherstelle bei Großherzoglichem Amtsgericht Schopfheim betreffend.

Gerichtsvollzieher Wilhelm Hörner in Boxberg wird an das Amtsgericht Schopfheim versetzt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Den Stand der Generalwittwenkasse für 1887 betreffend.

Die von dem Großherzoglichen Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse am Schlusse des Rechnungsjahres 1887 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Müller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebersicht

des

Standes der Generalwittwenkasse für weltliche Civilstaats- und Hofdiener

vom 1. Januar bis mit letzten Dezember 1887.

A. Stand der Rechnung.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
M.	₰		M.	₰	M.	₰
		I. Rückstandsrechnung.				
32 445	35	1. Einnahmereste	31 952	15	493	20
—	—	2. Abgang an Ausgaberesten	—	—	—	—
		II. Rechnung vom laufenden Jahr.				
		1. Zinsen:				
325 006	93	a. von ausgeliehenen Kapitalien . . .	312 256	13	12 750	80
1 151	51	b. von verwiesenen Posten	1 151	51	—	—
—	—	c. von anerfallenen Liegenschaften . .	—	—	—	—
4 963	68	2. Erträgniß von dem Antheil an der Fürstlich von Styrum'schen Verlassenschaftsmasse	4 963	68	—	—
279 316	96	3. Eintrittsgelder und Beiträge	267 993	21	11 323	75
80 000	—	4. Staatszuschuß	80 000	—	—	—
1 245	1	5. Ertrag der Dienstgebäude	1 245	1	—	—
—	—	6. Ersatz	—	—	—	—
23	52	7. Sonstige Einnahmen	23	52	—	—
		III. Für den Vermögensstock.				
		1. Aufnahms- und Verbesserungstaxen:				
26 477	15	a. aus voriger Rechnung	17 677	84	8 799	31
16 241	50	b. vom laufenden Jahr	9 935	50	6 306	—
766 871	61	. . . . . Uebertrag	727 198	55	39 673	6

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
M.	₰		M.	₰	M.	₰
766 871	61	. . . . . Uebertrag	727 198	55	39 673	6
		2. Gratialquartalien:				
760	11	a. aus voriger Rechnung	—	—	760	11
80 781	17	b. vom laufenden Jahr	80 781	17	—	—
		3. Angelegte (Aktiv-) Kapitalien:				
7 908 936	50	a. aus voriger Rechnung	2 012 006	46	5 896 930	4
2 489 800	—	b. vom laufenden Jahr	229 000	—	2 260 800	—
		4. Verwiesene Posten:				
18 319	50	a. aus voriger Rechnung	18 319	50	—	—
—	—	b. vom laufenden Jahr	—	—	—	—
		5. Aus anerfallenen Liegenschaften:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
—	—	b. vom laufenden Jahr	—	—	—	—
		6. Antheil an der Fürstlich von Styrum'schen Verlassenschaftsmasse:				
147 483	78	a. aus voriger Rechnung	—	—	147 483	78
1 121	83	b. vom laufenden Jahr	—	—	1 121	83
57 000	—	7. Aufgenommene (Passiv-) Kapitalien . .	57 000	—	—	—
14 777	89	8. Sonstige Einnahmen	14 777	89	—	—
		IV. **Rechnung der uneigentlichen Einnahmen.**				
64 277	95	1. Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	64 277	95	—	—
		2. Von oder für andere Staats- oder Staatsanstaltenkassen:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
87 209	50	b. vom laufenden Jahr	87 209	50	—	—
		3. Von oder für Privatpersonen:				
1 109	14	a. aus voriger Rechnung	1 109	14	—	—
3 496	26	b. vom laufenden Jahr	2 325	25	1 171	1
3	—	4. Ausgleichungsposten	3	—	—	—
11 641 948	24	. . . . Summe der Einnahme	3 294 008	41	8 347 939	83
		Ausgabe.				
		I. **Rückstandsrechnung.**				
554	19	1. Ausgabereste	17	63	536	56
—	—	2. Abgang an Einnahmeresten	—	—	—	—
554	19	. . . . . Uebertrag	17	63	536	56

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.
554	19	. . . . . Uebertrag	17	63	536	56
		II. Rechnung vom laufenden Jahr.				
9	50	1. Zinsen aus Passivkapitalien	9	50	—	—
620 653	69	2. Benefizien	619 612	99	1 040	70
		3. Verwaltungskosten:				
4 744	26	A. Verwaltungsrath	4 744	26	—	—
8 331	35	B. Kassenverwaltung	8 331	35	—	—
		4. Aufwand für die Dienstgebäude:				
970	88	a. bauliche Unterhaltung	970	88	—	—
273	2	b. Steuern und Abgaben	273	2	—	—
—	—	5. Prozeßkosten	—	—	—	—
—	—	6. Abgang und Ersatz	—	—	—	—
—	—	7. Sonstige Ausgaben	—	—	—	—
		III. Für den Vermögensstock.				
2 489 800	—	1. Angelegte (Aktiv-) Kapitalien	2 489 800	—	—	—
—	—	2. Verwiesene Posten	—	—	—	—
—	—	3. Für anerfallene Liegenschaften. . . .	—	—	—	—
1 121	83	4. Antheil an der Fürstlich von Styrum'schen Verlassenschaftsmasse	1 121	83	—	—
		5. Aufgenommene (Passiv-) Kapitalien:				
—	—	a. aus voriger Rechnung	—	—	—	—
57 000	—	b. vom laufenden Jahr	—	—	57 000	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben.				
79 219	7	1. Kassenrest an künftige Rechnung . . .	79 219	7	—	—
		2. An oder für andere Staats- oder Staatsanstaltenkassen:				
1 096	35	a. aus voriger Rechnung	1 096	35	—	—
87 209	50	b. vom laufenden Jahr	83 851	38	3 358	12
		3. An oder für Privatpersonen:				
3 367	96	a. aus voriger Rechnung	3 367	96	—	—
3 496	26	b. vom laufenden Jahr	1 589	19	1 907	7
3	—	4. Ausgleichungsposten	3	—	—	—
3 357 850	86	. . . . Summe der Ausgabe	3 294 008	41	63 842	45
11 641 948	24	. . . Verglichen mit der Einnahme . . .	3 294 008	41	8 347 939	83
8 284 097	38	. . . . Unterschied, Mehreinnahme . . .	—	—	8 284 097	38

B. Darstellung des Vermögensstandes.

	M.	₰
Nach vorstehender Darstellung beträgt der Ueberschuß an Einnahmeresten	8 284 097	38
Hievon entfallen auf den Reservefond (§. 15 des Gesetzes vom 23. Juni 1876)	1 696 555	50
Zu den verbleibenden	6 587 541	88
kommen:		
der Kassenrest mit	79 219	7
der hälftige Antheil am Werth:		
des älteren Dienst- und Wohngebäudes	27 257	15
des neueren Dienst- und Wohngebäudes	15 019	80
des Inventars des Verwaltungsraths	1 371	22
des Inventars der Kasse	3 193	12
Das Grundstocksvermögen beläuft sich daher auf	6 713 602	24
Dasselbe hat am 31. Dezember 1886 betragen	6 601 748	82
Also im Jahr 1887 sich vermehrt um	111 853	42

C. Zahl der Mitglieder und der im Bezug von Benefizien befindlichen Wittwen und Waisen.

1. Mitglieder.	Alter Verband.	Neuer Verband.	Zusammen.
Stand am 1. November 1886	374	2077	2451
Zugang im Laufe des Jahres 1887	—	64	64
	374	2141	2515
Abgang im Laufe des Jahres 1887	27	58	85
Stand am 1. November 1887	347	2083	2430
Verminderung im Ganzen 21.			

2. Im Bezug von Benefizien befindliche Wittwen und Waisen.

	Generalwittwenkasse.									Vormals Klettgauer Wittwenkasse.			Im Ganzen.		
	a. nach dem Statut von 1810.			b. nach dem Gesetz vom 23. Juni 1876.			Zusammen.								
	Zahl.	Geldbetrag.		Zahl.	Geldbetrag.		Zahl.	Geldbetrag.		Zahl.	Geldbetrag.		Zahl.	Geldbetrag.	
		M.	₰		M.	₰		M.	₰		M.	₰		M.	₰
Stand am 1. November 1886 .	560	243 247	41	385	366 909	55	945	610 156	96	1	350	60	946	610 507	56
Zugang im Laufe des Jahres 1887	7	2 074	15	35	29 690	14	42	31 764	29	—	—	—	42	31 764	29
	567	245 321	56	420	396 599	69	987	641 921	25	1	350	60	988	642 271	85
Abgang im Laufe des Jahres 1887	38	12 674	85	10	8 666	69	48	21 341	54	1	276	62	49	21 618	16
Stand am 1. November 1887 .	529	232 646	71	410	387 933	—	939	620 579	71	—	73	98	939	620 653	69
Vermehrung .	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verminderung .	31	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	7	—	—

Karlsruhe, den 11. Mai 1888.

Der Generalkassier:

Goll.

Die Generalagentur der Schweizerischen Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen betreffend.

Die Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen hat an Stelle des verstorbenen Generalagenten Karl le Beau in Karlsruhe den Adolf Reime daselbst zu ihrem Generalagenten für das Großherzogthum ernannt.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 24. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor.
Eisenlohr.

Vdt. Blattner.

Die Besetzung des Landesversicherungsamtes betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung, d. d. Karlsruhe den 26. Mai 1888 gnädigst geruht:

1. zu ständigen Mitgliedern des Landesversicherungsamtes die Ministerialräthe Dr. Karl Schenkel und Adolf Buchenberger beim Ministerium des Innern und den Ministerialrath Ferdinand Lewald beim Ministerium der Finanzen im Nebenamt und zwar den Erstgenannten als Vorsitzenden,
2. zu Stellvertretern der ständigen Mitglieder des Landesversicherungsamts den Ministerialrath Theodor Clauß beim Ministerium des Innern und den Domänenrath Julius Wirth bei der Domänendirektion,
3. zu richterlichen Beamten des Landesversicherungsamts die Oberlandesgerichtsräthe Ludwig Schember und Karl Loës und als Stellvertreter derselben die Landgerichtsräthe Friedrich Weizel und Dr. Adolf West in Karlsruhe für die Dauer des ihnen übertragenen Hauptamtes

zu ernennen.

Ferner sind von den zuständigen Ausführungsbehörden, der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen und der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues,

der Regierungsrath Robert Stutz in Karlsruhe und
der Oberbaurath Eduard Seyb daselbst

zu nicht ständigen Mitgliedern des Landesversicherungsamtes,

der Baurath Hermann Bissinger in Karlsruhe und
der Baurath Adolf Drach daselbst

zu ersten Stellvertretern, sowie

der Regierungsrath Josef Henn in Karlsruhe und
der Baurath Hermann Stolz daselbst

zu zweiten Stellvertretern der von den Ausführungsbehörden gewählten nicht ständigen Mitglieder gewählt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Endlich wurden bis zum Zustandekommen einer Wahl der als Vertreter der Versicherten in's Landesversicherungsamt zu berufenden zwei nicht ständigen Mitglieder durch das Ministerium des Innern

der Schlosser Leopold Bleicher in Karlsruhe und
der Faschinenleger Friedrich Knobloch in Eggenstein

als Vertreter der Versicherten im Landesversicherungsamt, ferner

der Lakier Wilhelm Berton in Karlsruhe und
der Vorarbeiter Wilhelm Siegel in Knielingen

als erste Stellvertreter,

der Aversalgehilfe Johann Groß in Mannheim und
der Straßenwart Leopold Frank in Rüppurr

als zweite Stellvertreter der für die Versicherten berufenen nicht ständigen Mitglieder des Landesversicherungsamtes ernannt.

Karlsruhe, den 30. Mai 1888.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Dr. Glockner.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 13. Mai 1888: Ströbe, Martin Friedrich, Geheimer Referendär und Kollegialmitglied im Evangelischen Oberkirchenrath,

„ 26. „ „ Lautenschläger, Leopold, Rath, Oekonomiebeamter der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg